

42 - 17-05-2003

Auch Fahrgastzelle schnell geknackt

Feuerwehren aus Nackenheim und Lörzweiler demonstrieren Können bei Verkehrsunfall-Übung

LÖRZWEILER (red) - Die Szenerie wirkte beängstigend: Nach einer Kollision hatte sich ein Fahrzeug in einen Kieshaufen gebohrt, ein anderes stand wacklig auf der Kuppe eines Erdhügels, beide Fahrer sind in ihren Autos eingeklemmt.

Die Lage, die Übungsleiter Wilfried Weber mit Harald Beck und Christian Racky vorbereitet hatte, bot aber eine Besonderheit. Neben einem betagten Ford Escort hatte sich ein fabrikneuer Opel Vectra Caravan der jüngsten Serie in den Hügel gebohrt. Die Feuerwehren aus Lörzweiler und Nackenheim rückten mit sieben Fahrzeugen und mehr als 40 Frauen und Männern an, um die „Unfallopfer“ schonend aus ihren Fahrzeugen zu befreien. Schnell wurden die nötigen Geräte vorbereitet, während Feuerwehrsaniäter die Einklemmten betreuten.

Nachdem die Autos zur Sicherung unterbaut wurden, kamen die hydraulischen Rettungsgeräte zum Einsatz. Mit Schneidegerät und Spreizer zerlegten die Angriffstrupps stückweise die beiden Autos, um die Verunfallten aus ihrer misslichen Lage zu befreien.

Beim 15 Jahre alten Ford Escort gelang das auch scheinbar mühelos, das moderne Fahrzeug erwies sich jedoch



Schnellstmöglich befreiten die Nackenheimer und Lörzweiler Wehrleute das eingeklemmte „Opfer“ aus den beiden Unfallfahrzeugen.
Bild: hbz/ Kristina Schäfer

als erheblich widerstandsfähiger. Nicht nur die steife Fahrgastzelle erhöht heutzutage bei einem Unfall die Überlebenschancen der Insassen, auch Front- und Seiten-Airbags, Gurtstraffer und Seitenaufprallschutz sollen Schlimmeres verhindern. Aber auch an dem Vectra meisterten die bei-

den Wehren ihre Aufgabe souverän.

Übungsleiter Wilfried Weber freute sich über den Ablauf der Übung. „Die Erfahrung, an einem fabrikneuen Fahrzeug unsere technischen Rettungsmittel zu erproben, ist sehr wertvoll. VG-Wehrleiter Manfred Siebenhaar lobte das Zusam-

menwirken der beiden Feuerwehren: „Es hat sich gezeigt, dass die Wehren ausgezeichnet ausgebildet und ausgerüstet sind.“ Dank richtete Siebenhaar an die Adam Opel AG, die mit der Spende des aus der Entwicklung ausgemusterten Fahrzeuges diese Übung erst ermöglichte.